



informationen
berichte
termine

Nr. 1/2014



Wir wünschen Ihnen für das Fest
der Auferstehung die Wärme und
das Licht des Osterfeuers.

Das Lied der Auferstehung 12

informationen

Prophetischer Protest 9

berichte

Familienseminare der Jahrgangsstufe 5 2-3

Familienseminare der Jahrgangsstufe 8 4

Klassentage der 9. Klassen 5

Schulster 6

Berichte aus der Tagesheimschule 7

Zaunprojekt der Tagesheimschule 8

termine

Gruppe für allein Erziehende 9

In Dialog kommen und bleiben 10

Familiengottesdienste 11

Europäische Jugendwochen 2014 11

Seminar für Pädagogische Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter 12

Herausgeber:

Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg

Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807

E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de

Homepage: www.fbw.kreuzburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernward Bickmann



Familienseminare der Jahrgangsstufe 5

Im Schuljahr 2013/2014 fanden sechs Familienseminare der Jahrgangsstufe 5 statt. Vier Seminare wurden im Familienferienzentrum Michaelshof in Unterbernharde in der Rhön durchgeführt, zwei im Kolpingferienort Herbstein im Vogelsberg. Beide Häuser eignen sich sehr gut für solche großen Familiengruppen. Deshalb ist es sehr bedauerlich, dass der Michaelshof in der Rhön im Sommer 2015 schließen wird.

Fast alle Familien der fünften Jahrgangsstufe nahmen an den Seminaren teil und hatten dabei sehr große Freude. Die enorme Vielfalt der Workshopangebote, vom Korb-flechten bis zu den Grenzgängen,

vom Frisbee-spielen bis zum Filzen, ermöglichte den teilnehmenden Erwachsenen und Kindern sich je nach persönlichem Geschmack zu entscheiden, um Bekanntes zu vertiefen oder Neues kennen zu lernen.

Im Zusammenspiel der einzelnen Gruppenteilnehmer war das gegenseitige Kennenlernen einfach und während der abendlichen zwanglosen Runden konnte man viele neue Menschen, die sich auf einem Stück ihres Lebenswegs immer wieder begegnen, kennen lernen.



Der Kennenlernabend am Freitagabend war eine gute Möglichkeit, die gesamte Klassenfamilie zu erleben. Alle Familien stellten sich einzeln vor, wurden fotografiert und auf ihrem Familienplakat waren sie während des gesamten Wochenendes gemeinsam sichtbar.

Der Bunte Abend am Samstagabend diente der Vorstellung aller Tagungsergebnisse und brachte allen Teilnehmenden viel Spaß.

Das Gespräch mit der Schulleitung und der Geschäftsführung war insbesondere für die neuen Eltern der Kreuzburg eine gute Möglichkeit, die Mitglieder der Schulleitung kennen zu lernen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.





Im Anschluss an das Gespräch mit der Schulleitung fand bei allen sechs Seminaren je ein Gottesdienst statt, der von Diakon Bernward Bickmann, einem der Geschäftsführer der Kreuzburg gGmbH, geleitet wurde.

Insgesamt ist zu vermerken, dass das Modell der 5-er Seminare für nahezu alle Teilnehmenden eine große Hilfe darstellt, die Klassenfamilie und insbesondere die Klassenkameraden und -kameradinnen des eigenen Kindes kennen zu lernen.

*Marion Seitz
Familienbildungsreferentin im FBW*





Familienseminare der Jahrgangsstufe 8

An fünf Wochenenden zwischen September 2013 und Januar 2014 fanden die Familienseminare der Jahrgangsstufe 8 statt. Tagungshäuser waren die Burg Rothenfels, die Jugendbildungsstätte Volkersberg und das Familienbildungszentrum Dorfweil.

Alle Klassenlehrer der achten Klassen nahmen an den Seminaren zusammen mit ihren Klassen teil.

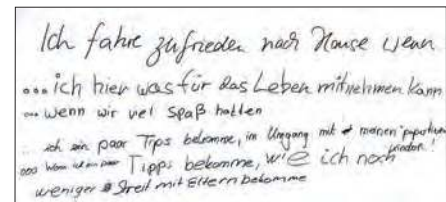
Themen waren „Beziehungsweisen“, „Lebenswerte“ und „Gemeinsamkeiten“. In Gesprächsgruppen, per Rollenspiel oder Vertrauensübungen wurden Aspekte der Themen bearbeitet. Besonders der Austausch innerhalb der Elternschaft wurde als sehr hilfreich angesehen.



Die Jugendlichen gestalteten in fast allen Klassen begeisternde Bunte Abende, die für alle eine große Bereicherung darstellten.

An jedem Wochenende fand ein Gottesdienst statt. Die Feiern wurden von Pater Udo geleitet, einem der Geschäftsführer der Kreuzburg gGmbH.

*Marion Seitz
Familienbildungsreferentin im FBW*





„Klassentage“ der 9. Klassen im Schuljahr 2013/14 „Thema-Nr. 1 findet allmählich einen Nachfolger“

„Was, die Klasse 9 D wollen keinen Sex!“

Diese spontane Äußerung ist im FBW mittlerweile legendär geworden. Ein Mitarbeiter hat dies ausgerufen, als seit vielen, vielen Jahren wieder mal eine Klasse nicht das Thema „Liebe und Freundschaft“ gewählt hat. Was jedoch am Beginn des Schuljahres eine Überraschung war, wurde im Laufe desselben zu einem erstaunlichen Trend. Von den fünf 9. Klassen war „Liebe und Freundschaft“ nur für 2 Klassen noch ein Thema.



Die anderen Klassen stimmten für Themen wie: „Mein Traum vom Leben“, „Zukunft“; „Wer bin ich, was will ich?“.

In den Tagen in Miltenberg spürten die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Sehnsüchten, Träumen und Werten nach. Spannend war es z.B. für manche Jugendlichen, Miltenberger Bürger nach ihren beruflichen Wegen zu befragen. „Die wenigsten haben heute ihren Traumberuf und sind doch glücklich!“, stellten sie erstaunt fest und spürten darin sogar



eine persönliche Entlastung. „Ich brauche mich jetzt noch nicht so verückt machen“, bemerkte eine Schülerin.

Ob die Liebe auch im nächsten Schuljahr tatsächlich einen Nachfolger findet, wird sich dann herausstellen Spannend waren die neuen Themen allerdings auch.

Br. Michael Blasek OFM





SCHULSTER - Schatzsuchende im Kloster

„Komm, wir FINDEN einen Schatz!“. Mit dieser überzeugten Einstellung waren auch in diesem Schuljahr wieder Schülerinnen und Schüler ins Kloster der Franziskaner eingeladen. „Wir können euch nicht viel bieten“, sagten die Brüder am Beginn. „Wir möchten lediglich das Leben mit euch teilen!“ So zogen die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 11 und 12 in die Gästezimmer des Klosters ein und erlebten vier Tage den klösterlichen Alltag zwischen frühmorgendlichem Gebet, Schule, gemeinsamem Lernen auch mit den Franziskanern, Mahlzeiten, abendlichen thematischen Einheiten und den Stunden im „Pferdestall“.



Immer wieder auch standen Schülerinnen, Schüler und Brüder zwischendrin zusammen und hatten sich vieles zu erzählen, zu fragen und auszutauschen.

„Habt Ihr einen Schatz gefunden?“, wurde natürlich am Ende gefragt. „Und welcher Schatz war das?“ Die Antworten waren ähnlich.

„Die Gemeinschaft hat gut getan!“

„Der Schatz war die Ruhe, die wir sonst nicht haben.“

„Es war eine wirkliche Entschleunigung der Zeit.“

SCHULSTER ist scheinbar ein Schatz für alle.

Br. Michael Blasek OFM





Bericht aus der THS

Zum Halbjahresende gab es einige Veränderungen in der THS: von den 75 angemeldeten Kindern wurden acht abgemeldet, sechs Kinder wurden neu angemeldet. Damit sind es nun 73 Schüler, die in der THS lernen und spielen. Im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier wurden die Schüler und zwei der Betreuerinnen, die kurz vor der Abiturphase stehen, aus der THS verabschiedet. Eine Geschichte zum Thema Abschied und Wachsen und ein leckerer Imbiss dienten der Umrahmung des Abschieds.

Zur Zeit arbeiten in der THS in den sechs Gruppen zwei Leiterinnen, vier fest angestellte Personen, zwei Freiwilligendienstler, eine Praktikantin, zehn Schüler und Schülerinnen und eine größere Zahl von Studentinnen und Studenten.

Nachdem das neue Halbjahr begonnen hat, ist in der THS wieder sehr viel zu tun. Die Kinder müssen lernen und üben, so dass die reine Hausaufgabenzeit mit der Erstellung der Hausaufgaben, dem Wiederholen von Vokabeln und vertiefendem Lernen gefüllt ist. Die Betreuungskinder, die bis 16:45 Uhr bleiben können, beginnen ihre Zeit nach

der Lernphase mit einem Snack. Anschließend werden verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten: Spiele im Innenraum und Spiele im Freien, Bastelangebote, Gartenangebote (s. Seite 8) oder Toben im Meditationsraum sind einige der vielen Möglichkeiten.

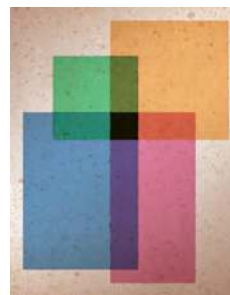
Am Sonntag, dem 6. April findet der jährliche THS-Familienausflug statt, der in diesem Jahr zum Franziskusweg an der Thüringer Hütte in der Rhön führt. Eltern, Kinder und die Teamer der THS werden daran teilnehmen.

Während der Passionszeit wird das Projekt „Kreuz“ anlaufen: die Kinder sollen in ihrem täglichen Umfeld mittels Fotografien „Kreuze“ finden und Kreuzcollagen erstellen. Diese werden als Hintergrund für Gespräche über Leiden, Tod und Auferstehung dienen.



Alle THS-Mitarbeitenden wünschen Ihnen schöne Osterferien mit der Erfahrung des erwachenden Lebens und der Hoffnung auf Auferstehung.

*Marion Seitz
THS-Leitung*





Zusammenarbeit der Tagesheimschule mit Gärtner und Hausmeister

Mit großer Begeisterung waren einige der Tagesheimschulkinder dabei, als der Gärtner, Manfred Wolf, und der Hausmeister, Andreas Elsner, zur Handwerksaktion in den Garten der Kreuzburg eingeladen hatte.

Mit Hammer, Akkuschauber und Schippe werkten die Tagesheimschulkinder, um einen Zaun rund um den Schulteich zu errichten. Das Ergebnis können alle Eltern am Teich besichtigen.



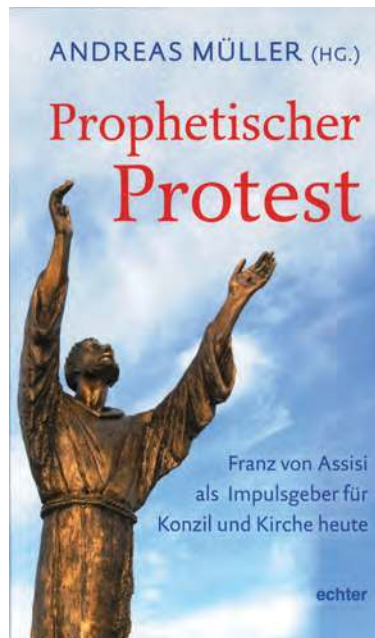
Eine ähnliche Aktion wird in Kürze noch einmal stattfinden, der dann eine Pflanzaktion folgen wird.

Marion Seitz, THS





Prophetischer Protest



Der Jesuit und Konzilsbeobachter Mario von Galli hat „Franz von Assisi“ das heimliche Thema des Zweiten Vatikanischen Konzils genannt. Wie groß die Übereinstimmung zwischen diesem und wichtigen Dokumenten des Konzils ist und wie hochaktuell und brisant die Spiritualität von Franziskus, der 800 Jahre zuvor schon viele Entscheidungen des Konzils vorweg-

genommen und gelebt hat, das zeigen die Beiträge des Buches: „Prophetischer Protest – Franz von Assisi als Impulsgeber für Konzil und Kirche“, Echter Verlage 2014.

Der Herausgeber P. Adreas Müller, Gründer und langjähriger Leiter der Missionszentrale der Franziskaner in Bonn, möchte zweierlei: das Zweite Vatikanum wieder in Erinnerung bringen und darstellen, dass Franz von Assisi und seine Vision hilfreich sind für die Herausforderungen unserer Zeit, die mit Papst Franziskus einen franziskanisch-prophetischen Moment voller Hoffnungen und Erwartungen erlebt.

Sozusagen als Lesebuch wird hier das Vatikanische Konzil in Erinnerung gebracht und der franziskanische Traum vieler Konzilsväter von einer armen Kirche mit Papst Franziskus wird wieder lebendig.

In Beiträgen u.a. von Norbert Arntz, Jan Hoeberichts, Elmar Klinger, Hadrian Koch, Martina Kreidler-Kos, Anton Rotzetter und Udo F. Schmälzle wird die Brisanz und die Aktualität der Spiritualität des Franz von Assisi deutlich.

Bernward Bickmann

Gruppe allein Erziehender

Märchen bewahren die Weisheit der Völker. Sie bieten Identifikationsmöglichkeiten für Menschen und lehren jeden einzelnen, auch seine unterdrückten Seiten wahrzunehmen. Weil Märchen so hilfreich sein können, sind sie in diesem ersten Halbjahr auch thematisches Motiv der Gruppe allein Erziehender.

Folgende Termine sind vorgesehen:

Samstag, 26.04.2014:

Allerleirauh

Samstag, 07.06.2014:

Der Froschkönig

Samstag, 28.06.2014:

Hänsel und Gretel



Alle Treffen finden von 16 – 18 Uhr im Franziskanischen Bildungswerk statt.

Allein Erziehende sind herzlich eingeladen. Bei Bedarf ist es nach Voranmeldung möglich, eine Kinderbetreuung anzubieten.

Neue Besucher und Besucherinnen der Gruppe melden sich bitte im Vorfeld telefonisch an!

*Marion Seitz
Familienbildungsreferentin im FBW
06186/916803*



Neues Angebot des FBW

"In Dialog kommen und bleiben"

Seminar für Eltern

Gerade in der Zeit des Erwachsenwerdens von Kindern/Jugendlichen ist die Kommunikation von Eltern mit ihren Kindern ein entscheidender Faktor für das Gelingen der Beziehung. Auszeiten, um sich Zeit zu nehmen über diesen Dialog nachzudenken, können sehr hilfreich sein. Dazu dient dieses Seminarangebot.

Teil 1

Präsenz ist, wenn Sie Ihre volle Aufmerksamkeit einem Gespräch, einer Begegnung oder einer Aufgabe widmen können. Wer präsent ist, erlebt sein Leben als prallen Augenblick und entdeckt die Fülle der Zeit. Sich selbst wahrnehmen und in Beziehung mit seiner Umgebung zu sein, ist der erste Schritt der Präsenz.

Teil 2

Das Zuhören ist das A und O der Kommunikation. Die Kunst des Zuhörens ist uns weder angeboten noch selbstverständlich. In der üblichen Art und Weise des Zuhörens ist Interpretation inbegriffen.

Wir reagieren nicht darauf, was die Anderen gesagt haben, noch weniger darauf, was sie gemeint haben, sondern auf das, was bei uns angekommen ist durch unsere Filter. Das Zuhören ist auf einfache Weise lernbar und in der Praxis bereichert es unsere Beziehungen mit Partner oder Partnerin und mit den Kindern.

Teil 3

Auch als Eltern sind wir Menschen mit Bedürfnissen, die auch unseren Kindern gegenüber ausgedrückt werden sollten. Unsere Kinder haben eigene Bedürfnisse, die durch besondere Wünsche oder für uns komische Verhaltensweisen ausgedrückt werden können. Im Kontakt und im Dialog mit unseren Kindern zu sein ist ein lebendiger Prozess, den wir bewusst erleben können.

Methodik des Seminars

Der persönliche Lernprozess wird während dieses Seminars unterstützt durch:

1. Körperliche Ansätze durch behutsame Bewegungsabläufe aus der Feldenkrais-Methode
2. Übungen, die uns helfen, unsere Wahrnehmungen zu schärfen und in Worte zu fassen
3. Respektvolle Partnerübungen und der Austausch in der Gruppe

Referentin des Seminars

Lise Aick-Gallon, Aschaffenburg

Sie verbindet in ihrer Arbeit die Feldenkrais-Methode (körperbezogenes Lernen durch Bewegung) mit Focusing (körperorientierte Psychologie zur persönlichen Weiterentwicklung). In beiden Disziplinen verfügt sie über abgeschlossene Ausbildungen und langjährige Erfahrungen. Lise Aick-Gallons Arbeit ist geprägt von ihrer Praxis der Zen-Meditation und des Partner-Taiji.

Termine: Samstagvormittag von 9.30 bis 12.30 Uhr

Termin 1: **24.05.2014**

Termin 2: **14.06.2014**

Termin 3: **12.07.2014**

Termin 4: wenn von den Teilnehmenden gewünscht, kann ein weiterer Termin gemeinsam vereinbart werden.

Teilnehmerbeitrag:

50 € pro Person für den Kurs

Anmeldung bis zum 30.04.2014

Per Telefon (06186-916 800/
Mo-Fr. 8.00 h -12.00 h);
per Mail: info@fbw.kreuzburg.de

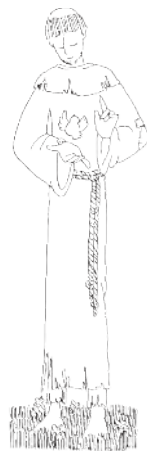


Familiengottesdienste

Auch im zweiten Schulhalbjahr 2013/14 finden Familiengottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um 10.30 Uhr.

Die Vorbereitung findet jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Franziskanischen Bildungswerks statt.

Termine für die nächsten Monate sind:



**11. Mai 2014
mit Klasse 6e**
Vorbereitung: 29.04.14

**29. Juni 2014
mit Klasse 5d**
Vorbereitung: 23.06.14

**20. Juli 2014
Familiengottesdienst
beim großen
Sommerfest
10.30 Uhr**

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorbereiten. Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreundlichen Zeit in die Aula eingeladen. Je mehr miteinander beten, singen und feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie.

Br. Michael Blasek OFM

Europäische Jugendwochen 10. – 21. August 2014 in Waldmünchen



Im August finden wieder Europäischen Jugendwochen (EJW) statt, bei denen Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern fast zwei Wochen lang zusammenleben.

Diese Begegnung dient dem gegenseitigen Kennenlernen, dem besseren Verstehen der anderen Kulturen und dem Knüpfen von Freundschaften über Nationengrenzen hinweg. Wir wollen miteinander diskutieren und uns über verschiedene Themen austauschen, voneinander lernen

und gemeinsam viel Spaß haben. In mehreren Workshops gibt es die Möglichkeit kreativ oder aktiv zu sein. Auch für Spiel und Sport bleibt genügend Raum.

Die Seminarsprachen bei den EJW werden Englisch und Deutsch sein. Es ist also wichtig, dass ihr mindestens eine der beiden Sprachen spricht!

In diesem Sinne laden wir interessierte junge Leute aus allen Ländern Europas herzlich zu den Europäischen Jugendwochen 2014 ein.

Ort: Jugendbildungsstätte
Waldmünchen

Zeit: So., 10.08.2014 –
Do., 21.08.2014

Alter: 16 – 22 Jahre

Sprachen:
Deutsch und Englisch

Kosten: 260 EUR für Unterkunft,
Verpflegung, Programm,
Versicherung
*(Ermäßigungen sind nach
vorheriger Absprache möglich)*

Anmeldung: bis **31.05.2014** an das
FBW

Nach dem Anmeldeschluss erhältst Du eine Bestätigung mit weiteren wichtigen Informationen.

*Julia Marggraf
Jugendbildungsreferentin*



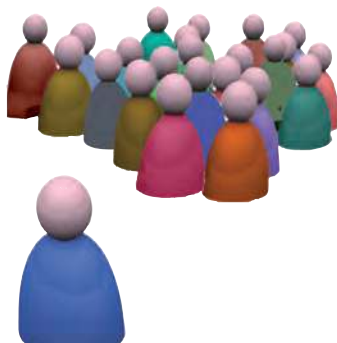
Mitarbeiterseminar:

„Wie sage ich es meinen TeilnehmerInnen?“

**Moderation,
Kommunikation
Theorie, Praxis, Feedback**

13. - 15.06.2014

Exerzitienhaus Hofheim



Alljährlich treffen sich die Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Fortbildungsseminar. Die Arbeit in und mit Gruppen verlangt ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit. Dieses Thema steht im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens.

Lied von der Auferstehung

Die Steppe wird blühen.
Die Steppe wird lachen und jauchzen.
Die Felsen, die stehen
seit den Tagen der Schöpfung,
stehen voll Wasser, doch dicht,
sie werden sich öffnen.
Das Wasser wird strömen,
das Wasser wird glitzern und strahlen,
Durstige kommen und trinken.
Die Steppe wird trinken,
die Steppe wird blühen,
die Steppe wird lachen und jauchzen.

Verbannte, sie kommen
mit leuchtenden Garben nach Hause.
Die gingen in Trauer
bis zum Ende der Erde,
hin auf immer, all ein -
vereint kehren sie wieder.
Wie Bäche voll Wasser,
wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
brausend herab von den Bergen.
Mit Lachen und Jauchzen -
die säten in Tränen,
kehren wieder mit Lachen und Jauchzen.



Der Tote wird leben.
Der Tote wird hören: Nun lebe.
Zu Ende gegangen,
unter Steinen begraben:
Toter, Tote, steht auf,
es leuchtet der Morgen.
Da winkt eine Hand uns,
uns ruft eine Stimme: Ich öffne
Himmel und Erde und Abgrund.
Und wir werden hören,
und wir werden aufstehen
und lachen und jauchzen und leben.

*Huub Osterhuis; aus Das Huub
Osterhuis Lesebuch,
Hrsg von Cornelis Kok,
Freiburg 2013*